

Die Fleischnot in Italien.

R. Zürich, 24. April. In der italienischen Deputiertenkammer wurde nach einigen weiteren Interpellationen über die allgemeinen und örtlichen Ernährungs-schwierigkeiten die diesbezügliche Erörterung ohne eine politische Abstimmung geschlossen.

Im Laufe der Debatte gab der Landwirtschaftsminister der Hoffnung Ausdruck, die Fleischnot durch Einfuhr ausländischen Gefrierfleisches einigermaßen mildern zu können und durch die äußerste Steigerung der Produktion zu erreichen, daß Italiens Ernährung von der ausländischen Zufuhr unabhängiger werde, zumal diese gegenwärtig und für absehbare Zukunft an Menge und Sicherheit so viel vermissen lasse.

Der Kriegsminister gab die Zusicherung, daß er durch Beurlaubung vieler Soldaten die Landwirtschaft möglichst unterstützen werde. Auch das Heer empfinde den Fleischmangel, seitdem im Oktober große Vorräte an Konservenfleisch an den Feind verloren gegangen sind.